

RUHEPOOL.

Interview mit Annette Douglas,
Akustik-Expertin, Wettingen, Schweiz.



Mit jeder Faser lebt und arbeitet Annette Douglas für Textilien, Design und Innovationen. Die britisch-schweizerische Doppelbürgerin ist eine erfolgreiche und vielfach ausgezeichnete Designerin und in dritter Generation in der Textilbranche tätig. Die besondere Fähigkeit von Annette Douglas liegt in ihrer Doppelkompetenz im Design und im Engineering. Als Designerin kann sie sich auf ihr subtiles Farb-, Form- und Materialempfinden verlassen. Ihr technisches Wissen und Verständnis sorgt dafür, dass ihre Ideen und Entwürfe tatsächlich realisierbar sind.

/ Was hat Sie von Anfang an am Thema Akustik besonders gereizt?

„Textil nicht nur als ästhetisches Produkt zu sehen, sondern mit Funktionen anzureichern, hat mich schon immer interessiert. Das Engineering ist wahrscheinlich die DNA

von meinem Vater und Großvater – beide waren Textilingenieure. Ich selbst beschäftige mich seit 2003 mit dem Thema Textil und Akustik. Zu dieser Zeit war das Thema ziemlich neu und unerforscht, das hat mich besonders gereizt.“

/ Welche Philosophie verfolgen Sie mit Ihren Textilien, was inspiriert Sie und was treibt Sie dabei an, immer wieder Neues zu entwickeln?

„Ich bin ein extrem neugieriger Mensch, das treibt mich an. Mich interessieren vor allem die Materialien und Prozesse, nicht nur Textil. Ich verknüpfe gerne verschiedene Themen und Disziplinen miteinander, um immer wieder Neues entstehen zu lassen. Das ist es, was mich an meinem Job reizt und permanent antreibt.“



/ Ob Vorhänge, Glastrennwände, Decke oder Boden: Akustik braucht Absorber – von Anfang an.



/ Form beziehungsweise Architecture follows Acoustics:
So denkt und arbeitet die Schweizer Akustik-Expertin Annette Douglas.

Alle Fotos: ACOUSTICS Annette Douglas Textiles

/ Was unterscheidet Annette Douglas Textiles ACOUSTICS von anderen Akustiktextilien?

„Annette Douglas Textiles ACOUSTICS ist das Original. Eine weltweite Neuheit und der Auftakt unserer Erfolgsgeschichte. Die Kollektion ist das Ergebnis jahrelanger Forschung, entstanden aus einem KTI-Forschungsprojekt in enger Zusammenarbeit mit der EMPA (Federal Laboratories for Materials Science & Technology) in Dübendorf. Die Kollektion zeichnet sich durch ihre Eleganz, ihr einzigartiges Design, ihre taktile Qualität und ihre hervorragenden Absorptionswerte aus. Als Beispiel sei hier Streamer pro mit 80-prozentiger Absorbierung der Schallenergie genannt.“

/ Was ist Ihrer Meinung nach der größte Irrtum, wenn es um Büro- beziehungsweise Raumakustiklösungen geht? Wo werden heute die meisten Fehler gemacht?

„Der größte Fehler überhaupt ist es, das Thema zu ignorieren (*sie lacht*). Akustik ist ein sehr komplexes Thema, und daher ist auf jeden Fall eine professionelle Beratung zu empfehlen. Es ist ganz wichtig, bereits am Anfang zu formulieren, welche Raumakustiklösung man genau sucht und was diese am Ende leisten muss.“

/ Welchen Stellenwert nimmt das Thema Akustik heute bei der Planung neuer Büro- und Lebenswelten ein?

„Generell stelle ich fest, dass das Thema Akustik salonfähig geworden ist und auch im privaten Bereich ein Thema ist. Vor allem, weil hier oft viele schallharte Materialien verarbeitet werden und die Räume stylish-spärlich möbliert sind. Ebenso legen Musikliebhaber auch zu Hause viel Wert auf eine gute Raumakustik. Im Bürobereich ist sicherlich auch durch die Einführung der neuen Normen viel in diesem Bereich bewegt worden. Grundsätzlich nervt Lärm einfach. Er stört die Kommunikation, vermindert die Arbeitsleistung und macht müde. In Räumen, in denen Menschen arbeiten, miteinander reden oder sich erholen wollen, sind schallabsorbierende Flächen daher absolut notwendig.“

/ **Annette Douglas** empfindet Open-Space-Offices als äußerst angenehm, solange die Raumakustik stimmt. Aber sie merkt selbst, dass sie, wenn sie sehr konzentriert bei der Arbeit ist, auch empfindlicher auf Lärm reagiert.

Alle Fotos: ACOUSTICS Annette Douglas Textiles

ZUM SCHLUSS NOCH EIN PAAR AKUSTIK-TIPPS?

/ Welche Empfehlungen hätten Sie zum Beispiel ...

... für das Chefbüro?

„Gute Sprachverständlichkeit, gute Schalldämmung und -dämpfung.“

... für Konferenzräume?

„Neben guter Sprachverständlichkeit ist hier, je nach Einsatz, maximale Flexibilität gefragt. Dafür sind beispielsweise Vorhänge prädestiniert.“

... für Open-Work-Spaces?

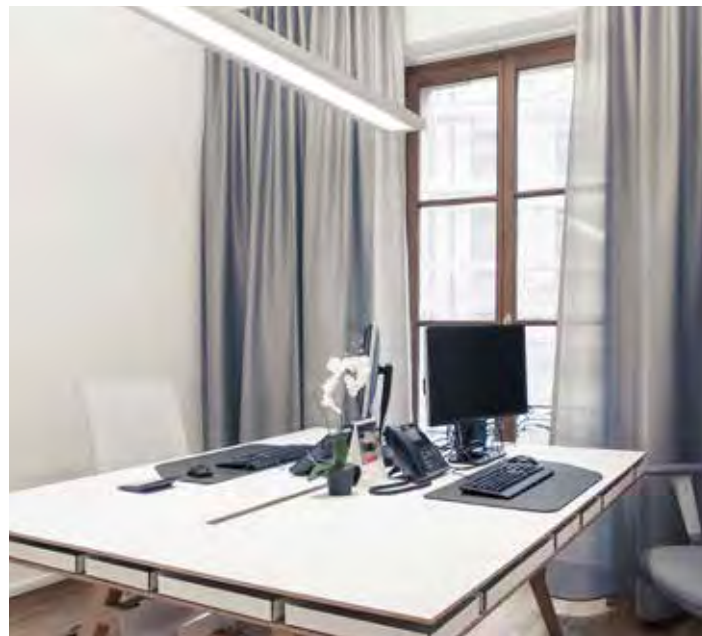
„Gute Sprachverständlichkeit und vor allem: Zonen definieren. Zum Beispiel Ruhezeiten, Bereiche für konzentriertes Arbeiten, Telefonboxen, Meetingtisch und Kaffeezonen. Hier gilt es, sich im Vorfeld auch gut zu überlegen, wo welche Abteilung platziert wird. Der Kundendienst oder Vertrieb mit viel Telefonkontakt passen eher in abgetrennte Bereiche oder kleinere Büros.“

... für das Homeoffice?

„Hier sollte man ebenfalls auf eine gute Raumakustik achten, mit guter Sprachverständlichkeit für Videokonferenzen und längere Telefonate. Ideal ist hier natürlich auch eine schalltechnische Abtrennung von den anderen Wohn- und Lebensbereichen.“

/ Was möchten Sie unseren Lesern sonst noch mitgeben?

„Sich kompetent beraten zu lassen, eine saubere Analyse des Lärmproblems durchführen und dann die passenden Maßnahmen ergreifen. Mittlerweile gibt es auch viele Messen wie zum Beispiel die Orgatec in Köln mit einem starken Augenmerk auf Akustik, wo man sich einen Überblick verschaffen kann. Für Design- und Akustikinteressierte gibt es zudem auch ein tolles Buch des Magazins FRAME mit dem Titel ‚Sound Materials‘ von Tyler Adams, in dem Sie u. a. auch ein Interview mit mir finden (*sie lacht*).“

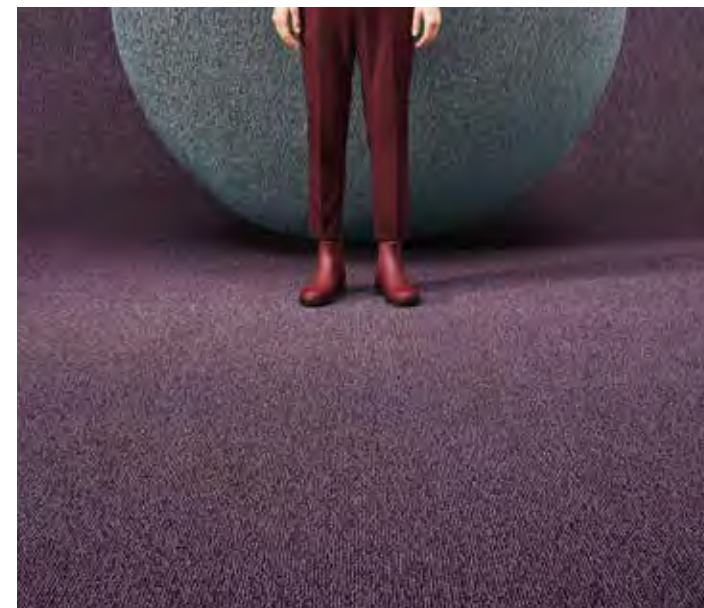


Annette Douglas

ACOUSTICS Annette Douglas Textiles

/ STF Schweizerische Textilfachschule Wattwil 1992/93
/ Schule für Gestaltung, Textildesign Basel 1993–1997
/ Gründung Annette Douglas Textiles 1999
/ ETH Textiltechnology Zürich, Gaststudentin 2003/04
/ Masterclass Hella Jongerius, Tilburg, Niederlande 2008
/ Forschungsprojekt KTI (Empa/Weisbrod) 2009–2011
/ Projektmanagement Forschung & Entwicklung, HSLU Luzern 2011/12
/ Expertin Textil für Jury Design Preis Schweiz seit 2019

www.douglas-textiles.ch



Textile Bodenbeläge sorgen für eine optimale Raumakustik. Bewusst geplante Ruhe-, Arbeits- und Besprechungszonen mit Teppichboden leisten einen entscheidenden Beitrag zur Schalldämmung. Textile Bodenbeläge absorbieren mehr Geräusche als jeder Hartbodenbelag. Dafür sorgt umso mehr die von OBJECT CARPET entwickelte Rückenausrüstung WELLTEx® Akustik Plus. Ob Open-Space-Office oder zeitgemäßer Konferenzraum: Die Raumakustik definiert die architektonische Qualität mit. Sie ist entscheidend für die Leistungsfähigkeit und die Verständigung sowie das Wohlbefinden im Büro-, Lern- und Arbeitsraum. Moderne Architektur- und Raumkonzepte mit ihren glatten, harten Materialien und offenen Strukturen erfordern eine durchdachte Akustikplanung. Denn Glas, Stahl und Beton reflektieren den Schall, weite Räume bieten wenig Möglichkeit zur Schall-Absorption. Die Folge: Eine lange Nachhallzeit, hoher Trittschall und damit eine Geräuschkulisse, die kon-

OBJECT CARPET



zentriertes Arbeiten, Kommunikation und kreatives Denken nahezu unmöglich macht. Ab 60 dB können Geräusche als Lärm empfunden werden, der Stress auslöst.

Eine nutzungsbezogene und wirtschaftliche Raumakustik bedarf – außer einer genauen Planung – auch Materialien, die Schall unterbinden oder absorbieren. Die Bodenfläche ist eine der Hauptursachen für die Entstehung und Verbreitung von Lärm – sei es in Form von Trittschall oder als Schall-Reflexionsfläche. Teppichböden leisten daher einen maßgeblichen Beitrag zur Lärmbegrenzung und zur gezielten Raum-Akustikoptimierung. Teppichböden von OBJECT CARPET sorgen für eine ausgewogene Raumakustik. Mit besten Absorptionswerten verbessern sie Hörbedingungen und Sprachverständlichkeit – im Büro ebenso wie im Konferenzsaal, Hotel, Shop, Restaurant oder zu Hause.

Object Carpet steht seit 1972 für nachhaltige, gesunde und designorientierte Teppichböden mit qualitativ höchsten Ansprüchen und vollumfänglichem Service – MADE IN GERMANY. Für die Bereiche Office, Hotellerie und Living bietet der Denkendorfer Hersteller textile Bodenbeläge jeglicher Art: Bahnenware, Akustikfliese und die abgepass-ten Teppiche RUGX. Die neueste Teppich-Kreation entstand in einer ganz besonderen Kollaboration mit dem renommierten Stuttgarter Büro Ippolito Fleitz Group unter dem Titel „Die neue Lust am Textil“. Auch im neuen Headquarter von OBJECT CARPET in Denkendorf hat die Zukunft schon begonnen: OBJECT CAMPUS – CITY OF VISION. Modernste Architektur, auf Nachhaltigkeit und auf Networking ausgerichtet – damit eröffnet OBJECT CARPET der Büroarbeit neue Dimensionen: für Mitarbeitende und Kooperationspartner.

www.object-carpet.com